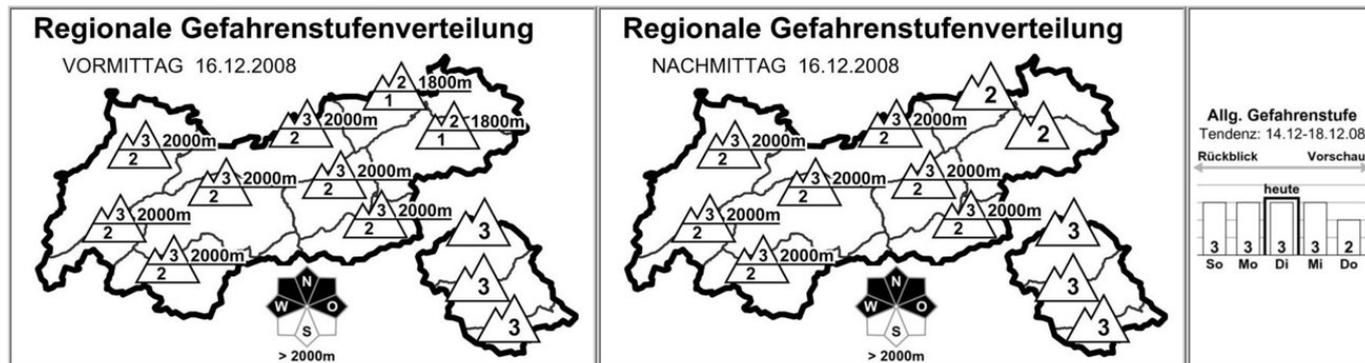


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 16.12.2008, um 07:30 Uhr



GLEITSCHNEELAWINEN UND FRISCHE TRIBSCHNEEANSAMMLUNGEN BILDEN WEITERHIN DIE HAUPTGEFAHR

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in Osttirol unverändert als erheblich eingestuft werden. Richtung Norden ist diese meist höhenabhängig. Unterhalb etwa 2000m herrscht dort häufig mäßige Gefahr, darüber ist diese meist erheblich. Weiterhin gibt es zwei mögliche Gefahrenquellen. In den schneereichen Regionen des Landes, also insbesondere in Osttirol sowie den südlichen Ötztaler und Stubai Alpen und Teilen der Zillertaler Alpen kann Schnee vermehrt auf steilen Grashängen abgleiten. Solche Gleitschneelawinen kündigen sich durch Rissbildung in der Schneedecke an, sind allerdings durch Zusatzbelastung nicht beeinflussbar. Die zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke begünstigt derzeit den Abgang dieser Lawinenart. Zumindest oberhalb etwa 2000m muss zudem auf unlängst gebildete Tribschneeansammlungen geachtet werden. Aufgrund der Windstärke der vergangenen Tage ist es schwierig, die besonders gefährdeten Hangrichtungen pauschal zu beschreiben. Vermehrt wird Tribschnee jedoch in den Sektoren W über N bis O in Rinnen und Mulden anzutreffen sein. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung sind diese Gefahrenstellen (bei entsprechender Sicht) jedoch gut zu erkennen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wurde durch den Temperaturanstieg bis in mittlere Höhenlagen oberflächlich meist durchfeuchtet. In größeren Höhen hat der Wind gewütet und zu umfangreichen Schneeuumlagerungen und somit zu einer sehr unregelmäßigen Schneeverteilung geführt. Die Schneedecke ist meist recht stabil aufgebaut. Als mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen kommen derzeit vor allem der oberflächennahe, überwehte Neuschnee sowie hochalpin in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes von den Zillertaler Alpen westwärts ein bodennahes Schwimmschneefundament in schattigen Lagen in Frage. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Verbindung von Tribschnee zum lockeren Neuschnee ab, die Auslösewahrscheinlichkeit steigt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Teilweise sehr windig, wobei die Nordalpen großteils wolkenfrei bleiben und bei aufgelockerter Bewölkung sind die Sichten gut. Nur am Hauptkamm Wolkenstau von Süden und einzelne Schneeflocken. Trüb und vor allem in den südlichen Dolomiten und den Karnischen Alpen etwas Schneefall. Temperatur in 2000m -2 bis +2, in 3000m -4 Grad. Lebhafter, in Böen zum Teil stürmischer Wind aus südlichen Richtungen.

TENDENZ

Die Lawinengefahr wird langsam zurückgehen.

Patrick Nairz